

# Klaus-Peter Hesse

CDU-Wahlkreisabgeordneter für  
Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Klein Borstel, Alsterdorf und Groß Borstel

[www.cdu-politiker.de](http://www.cdu-politiker.de)



## Wahlkreisinfobrief

Nr. 7 | September 2007

In guten Händen.

**CDU**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

am vergangenen Samstag hat es in der Hamburger CDU einen Führungswechsel gegeben. Die Delegierten der CDU wählten mit 93% Zustimmung den Finanzsenator Dr. Michael Freytag zu Ihrem neuen Landesvorsitzenden. Er übernahm damit die Verantwortung von Dirk Fischer, MdB, der in Zukunft die Geschicke des Hamburger Fußballverbandes lenken möchte. Als Geschenk bekam Freytag von Dirk Fischer einen Leuchtturm überreicht, der für viele Projekte steht, die in den letzten Jahren von der CDU geführten Landesregierung initiiert wurden.



Dirk Fischer und Dr. Michael Freytag

In unserem Wahlkreis haben wir vor einer Woche eine kommunalpolitische Fahrradrundfahrt mit unserem Stadtentwicklungssenator Axel Gedaschko gemacht. Start war die Brücke auf der Hebebrandstraße, auf welcher der Senator auch Informationen zum Lärmschutz bei der Güterumgehungsbahn mitteilte. Weiteres hierzu später.

Ihr /Euer

Klaus-Peter Hesse

## Termine

Vom 21. bis 23. September 2007 findet wieder auf dem Langenhorner Markt das Oktoberfest statt. 3 Tage wird dann gefeiert, gelacht, getanzt und viel erlebt.

Am Dienstag den 25. September 2007 ab 19 Uhr referiert Klaus Henningsen von der Landeszentrale für politische Bildung über die Änderungen im Wahlrecht für die kommenden Wahlen am 24. Februar 2008. Anmeldungen beim Heimatverein Klein Borstel (Horst Friedrich, Tel. 598811). Der Eintritt ist kostenfrei.

Am Donnerstag den 21. Februar 2008 wird unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel ab 18 Uhr im CCH die Hamburger CDU im Wahlkampf unterstützen.

## Pressemitteilungen

### CDU lief beim Airport Race 2007!

(17.09.2007) Am vergangenen Wochenende haben bei bestem Wetter die Airport Days am Hamburger Flughafen stattgefunden. Ein Höhepunkt war auch in diesem Jahr das so genannte „10 Meilen Airport Race“. Knapp 2.500 Teilnehmer liefen einmal um den Flughafen und bekamen u.a. auch den A380 aus nächster Nähe zu sehen. Wie bereits im letzten Jahr war auch dieses Mal der CDU-Wahlkreisabgeordnete Klaus-Peter Hesse mit einem eigenen Team am Start. Nach knapp zwei Stunden Lauf durfte er dann die schnellsten Teilnehmer auf der Bühne mit Preisen auszeichnen.

Klaus-Peter Hesse: „Das 24. Airport Race war auch in diesem Jahr wieder hervorragend

organisiert. Ich danke allen Beteiligten sowie den Helferinnen und Helfern und Unterstützern an der Laufstrecke. Besonders gefreut hat mich, dass auch in diesem Jahr die Jugendfeuerwehr Fuhlsbüttel wieder mit einem Verpflegungsstand zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat. Nächstes Jahr werden wir wieder dabei sein. Ich würde mich freuen, wenn dann auch andere Parteien mitlaufen.“



Hesse Team beim Airport Race

## Wahlkampfveranstaltung der SPD mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums?

(14.09.2007) Im vergangenen Monat waren Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee sowie Bahnchef Hartmut Mehdorn in Hamburg und haben sich über aktuelle Verkehrsprobleme informiert. Im Alstertal kam der Verkehrsminister auch mit lärmgeplagten Anwohnern der Güterumgehungsbahn zusammen. In diesem Zusammenhang sprach Minister Tiefensee von einer Einladung an die Politik und die Interessengemeinschaft Schienenlärm zu einem Gesprächstermin in Berlin im September 2007. Bis heute wurde kein CDU-Politiker eingeladen, obwohl es offensichtlich so aussieht, als ob am 19. September 2007 ein Termin zu dem Thema im Ministerium stattfinden wird.

Klaus-Peter Hesse, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion, ist

entrüstet: „Bis heute haben weder CDU noch GAL eine Einladung erhalten. Stattdessen stelle ich fest, dass das Bundestagsabgeordnetenbüro Christian Carstensen mit der Einladungs-Organisation beauftragt wurde. Herr Carstensen hat mir telefonisch mitgeteilt, dass er nicht beabsichtige, Vertreter anderer Parteien einzuladen und dies, obwohl er selbst regelmäßig durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) über den aktuellen Sachstand informiert wurde (zuletzt vor wenigen Tagen in der Hamburgischen Landesvertretung). Er verlässt damit den überparteilichen Konsens beim gemeinsamen Kampf für mehr Lärmschutz an der Güterumgehungsbahn und versucht hieraus parteipolitisch Kapital zu schlagen. Das Verkehrsministerium scheint sich hierfür instrumentalisieren zu lassen, obwohl jeder weiß, dass das angekündigte Entgegenkommen gegenüber den Anwohnerinnen und Anwohnern nur dem Engagement der Menschen vor Ort und dem beharrlichen Nachhaken der BSU zu verdanken ist. Herr Carstensen und die SPD wollen am kommenden Mittwoch ernten, was andere gesät haben. Die CDU wird weiterhin für die Belange der Menschen an der Güterumgehungsbahn eintreten und ist zudem überzeugt, dass die SPD mit diesem durchsichtigen Manöver niemanden vor Ort täuschen wird.“

## Motorrennen in Hamburg: Veranstalter können sich bewerben!

(03.09.2007) Die jüngsten Äußerungen einiger Oppositionspolitiker zu einem großen Motorsportevent in Hamburg haben ein verzerrtes Bild der Realität dargestellt. Es ist dringend geboten, die tatsächliche Situation darzustellen und die offensichtlichen Fehlinterpretationen zu korrigieren. Die Beratungen im Wirtschafts- und im Sportausschuss zu dem Thema ergaben, dass die Stadt ein Autorennen nach wie vor als lukrativ und gewinnbringend bewertet.

Klaus-Peter Hesse, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion: „Ich bin über die Reaktion des SPD-Landeschefs sehr überrascht. Wie kommt Herr Egloff dazu, von einer Beerdigung zu sprechen? Der Senat hat eindeutig klargestellt, dass er unverzüglich in Gespräche mit Rennveranstaltern eintreten würde, sobald ein konkretes Angebot vorliegt. Die Einschränkung des Senats, die zu erwartenden zusätzlichen Investitionen nicht aus Haushaltsmitteln tragen zu wollen, halte ich in diesem Zusammenhang für vorausschauend und in der Sache absolut richtig.“

Auch die Behauptung der Opposition, ein Autorennen würde dem Klimaschutz erheblich schaden, halte ich für antiquierten Gerade Rennserien wie z.B. die FIA-WTCC haben als eine der ersten Großveranstaltungen erkannt, dass auch der Rennsport sich diesem Thema annehmen muss. Umso mehr freut es mich, dass in dieser Serie bereits ökologische Aspekte Berücksichtigung finden. Hier kann von einer großen Motorsportveranstaltung sogar eine Vorbildfunktion ausgehen. Also: Die Bewerbungen für ein Rennen in Hamburg können abgeschickt werden!“

## Fahradhelmpflicht für Kinder?

(31.08.2007) Gestern hat die Hamburgische Bürgerschaft mit den Stimmen von CDU und SPD den Senat ersucht, in Gesprächen auf Bundesebene die Einführung einer Fahrradhelmpflicht für Kinder zu thematisieren. Zudem soll geprüft werden, ob eine Helmpflicht auch für die auf dem Fahrrad mitfahrenden Kinder in Betracht kommt. Mit Werbeprospekten soll weiterhin auf Radfahrveranstaltungen und in Schulen auf die Vorteile des Helmtragens beim Radfahren hingewiesen werden.

Klaus-Peter Hesse, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion: „Häufig erleiden Kinder im Alltag Unfälle, weil sie noch nicht einschätzen können, was in ihrer Umwelt gefährlich ist. Das trifft besonders für

das Verhalten im Straßenverkehr zu. Fahrradhelme sind als präventive Maßnahme geeignet, bei Unfällen schwere Kopfverletzungen abzuschwächen. Gerade für Kinder sollte der Gesetzgeber in der Straßenverkehrsordnung (StVO) - so wie viele andere europäische Staaten mittlerweile (Finnland, Spanien, Island, Slowenien, Kroatien und Schweden) - eine Helmpflicht für Radfahrer bis zum 14. Lebensjahr vorsehen. Das Tragen von Fahrradhelmen zu ihrem eigenen Schutz muss zur Pflicht werden. Schon zum Ende dieses Jahres werden wir wissen, ob es auch in anderen Bundesländern politische Mehrheiten für die Forderung einer Fahrradhelmpflicht für Kinder gibt.“

## Güterumgehungsbahn: Berlin muss jetzt endlich handeln

(30.08.2007) Vor wenigen Tagen waren der Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee sowie Bahnchef Hartmut Mehdorn in Hamburg und haben sich über aktuelle Verkehrsprobleme vor Ort informiert. Im Alstertal kam der Verkehrsminister auch mit lärmgeplagten Anwohnern der Güterumgehungsbahn zusammen. Die Bürger fordern dort seit vielen Jahren mehr finanzielles Engagement von der Bahn für aktiven Lärmschutz an der Strecke.

Die beiden CDU-Wahlkreisabgeordneten Klaus-Peter Hesse und Ekkehart Wersich erklären: „Es ist höchste Zeit, dass sich auch der Bund und die Deutsche Bahn ihrer Verantwortung gegenüber den betroffenen Menschen vor Ort bewusst werden. Nach jahrelanger Blockadehaltung muss es jetzt endlich zielführende Gespräche mit den Anwohnern und Bürgerinitiativen geben. Endlose Verhandlungen, andauernde Versäumnisse und falsche Berechnungen haben den Baubeginn bereits verzögert. Bisher haben sich Bahnvertreter insbesondere mit überhöhten Ablöseforderungen für Instandhaltungskosten, Forderungen nach Vorauszahlungen für den Rückbau der Lärmschutzwände und nicht eingehaltenen

Finanzierungszusagen bei Enddröhnungsmaßnahmen im Bereich von Brücken disqualifiziert. Die politisch Verantwortlichen in Berlin müssen endlich aufwachen und sich ihrer Verantwortung den Menschen vor Ort gegenüber bewusst werden. Die CDU in Hamburg wird weiterhin jeden Vorschlag prüfen, der zu einer finanziellen Entlastung der Anwohner führt. Wir nehmen die von Minister Tiefensee ausgesprochene Einladung an die Politik zu einem Gesprächstermin zur Kenntnis und freuen uns auf einen Terminvorschlag. Hier werden wir die Vertreter der IG Schienenlärm tatkräftig unterstützen!“

## SPD mal wieder zu spät

(29.08.2007) Heute hat die SPD-Bürgerschaftsfraktion einen Zusatzantrag zum Thema „Autobahndeckel über der A 7“ in die Bürgerschaft eingebracht. Darin fordert sie den Senat auf, die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und Bau GmbH (DEGES) damit zu beauftragen, ein umfassendes Lärmschutzkonzept für die Autobahn 7 nördlich des Elbtunnels bis zur Landesgrenze zu erstellen, welches im Bereich Bahrenfeld/Othmarschen einen ca. zwei km langen, festen Deckel beinhaltet.

Klaus-Peter Hesse, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion, zeigt sich verwundert und stellt fest: „Die DEGES zu beauftragen, ein umfassendes Lärmschutzkonzept vorzulegen, wurde doch schon längst von unserem Senat als Ersuchen an die Bürgerschaft gerichtet. Die Befassung im Ausschuss ist abgeschlossen. Der Bericht des Haushaltsausschusses wird heute die Bürgerschaft erreichen. Ich verstehe das Anliegen der SPD nicht. Es zeigt mir einmal mehr, dass hier vergeblich versucht wird, auf einen Zug aufzuspringen, der bereits im Zielbahnhof steht. Hinzukommt, dass die DEGES unserer Auffassung nach bewusst ohne Vorgabe prüfen soll, welcher Lärmschutz entlang der gesamten Strecke bis zur Landesgrenze am besten geeignet ist. Sich im

Vorfeld nur auf bestimmte Flächen und Maßnahmen festzulegen - wie es die SPD in ihrem Antrag tut - ist kurzfristig und stößt die Menschen vor den Kopf, die nicht in Othmarschen und Bahrenfeld zu Hause sind.“

## Sonstiges

### Retten Sie die Verfassung!

Vom 23. September bis 14. Oktober diesen Jahres findet in Hamburg ein Volksentscheid statt. Die CDU wird in den nächsten Wochen dafür werben, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger sich beteiligen und dabei mit NEIN stimmen! Die Hamburgische Verfassung und die Landesgesetze regeln das Zusammenleben in unserer Stadt und deshalb darf man die Entscheidung darüber nicht gut organisierten Interessengruppen oder Populisten von Links und Rechts überlassen – genau das aber kann passieren, wenn dieser Volksentscheid angenommen wird. Nirgendwo ist die Volksgesetzgebung so leicht machbar wie in Hamburg. Zukünftig sollen 35% ausreichen, um die Verfassung zu ändern. Das ist nicht die Mehrheit! Das ist nicht gerecht! Für Fragen, Anregungen und weitere Informationen können Sie sich gerne telefonisch unter 040/42831-1374 oder per E-Mail an [info@cdu-hamburg.de](mailto:info@cdu-hamburg.de) wenden.

Weitere Informationen auch unter [www.cdu-hamburg.de](http://www.cdu-hamburg.de)

### Fahrradtour mit Senator Gedaschko

Die CDU im Wahlkreis 10 hat mit einer öffentlich plakatierten kommunalpolitischen Fahrradrundfahrt den Wahlkampf eröffnet. Gemeinsam mit dem Stadtentwicklungssenator Axel Gedaschko radelten am 8. September knapp 30 Teilnehmer durch Alsterdorf, Fuhlsbüttel und Langenhorn. Themenschwerpunkte waren die Güterumgehungsbahn, der Ausbau der Sengelmannstraße, die Bebauung der Fläche beim Klinikum Nord in Ochsenzoll und die

Sanierung der Glashütter Landstraße. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass die Besichtigung der in Bau befindlichen S-Bahnstation am Airport sowie ein Besuch der Wasserstofftankstelle in Hummelsbüttel die Highlights der Radtour waren. Besonderer Dank gilt insbesondere auch den Herren Eggenschwiler vom Flughafen, Fenske von der S-Bahn, Klingenberg von der Hochbahn sowie allen anderen Mitarbeitern der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, die dieses einmalige Ereignis möglich gemacht haben! Diese kommunalpolitische Fahrradrundfahrt war ein großer Erfolg und soll jetzt jedes Jahr im Wahlkreis statt finden. Es bleibt die Hoffnung, dass in den nächsten Jahren auch Petrus wieder seine schützende Hand über die Teilnehmer hält.



Richard Seelmaeker, Senator Axel Gedaschko, Klaus-Peter Hesse, Christian Sowada



Senator Axel Gedaschko, Klaus-Peter Hesse und Flughafen Geschäftsführer Michael Eggenschwiler



Alle Radler auf dem Bahnsteig der neuen S-Bahnstation am Airport



Herr Klingenberg von der Hochbahn erklärt Wasserstofftechnologie



Abschluss der Fahrradtour am CDU Stand beim „Treff am Turm“ in der St. Lukas Kirche in Fuhlsbüttel

## Helfer gesucht!

Der Wahlkampf hat begonnen! Alle Parteien stellen Plakate auf die Straße und diskutieren mit den Bürgerinnen und Bürgern über die besten Konzepte für unsere Stadt. In Wahlkampfzeiten wird wieder jede helfende Hand besonders gebraucht. Hierfür muss man auch nicht Parteimitglied sein. Wenn Sie Lust haben, für Ole von Beust und die CDU zu werben, dann können Sie sich an das CDU Wahlkreisbüro von Klaus-Peter Hesse, Telefon 53 32 01 77 wenden.



Fleißige Helfer beim Plakatieren



Das Werk ist vollbracht!

## Neues zum Lärmschutz an der Güterumgebungsbahn

Seit vielen Jahren wird an der so genannten Güterumgebungsbahn von Anwohnerinnen und Anwohnern für mehr Lärmschutz gekämpft. Da weder der Bund noch die Deutsche Bahn AG (DB AG) bislang dazu bewegt werden konnten, im Rahmen des Verursacherprinzips für einen hinreichenden Lärmschutz zu sorgen, haben sich viele Grundeigentümer bereit erklärt, zusätzliche Schutzmaßnahmen zu finanzieren. Die Freie und Hansestadt Hamburg unterstützt, auf Antrag der CDU Bürgerschaftsfraktion, dieses Engagement, in dem sie die gesammelten Beträge verdoppelt. Dies reicht aber leider noch nicht, um alle Probleme zu lösen. Es wäre gut, wenn sich die DB AG und der Bund zu ihrer Verantwortung für den Bahnlärm in der Weise bekennen, dass sie für die Unterhaltung und einen späteren Rückbau der Lärmschutzwände einstehen und auf die Erhebung von Ablösebeträgen verzichten. Für die Sanierungsabschnitte III und IV, in denen die Güterzüge durch die besonders dicht besiedelten Stadtteile Barmbek, Dulsberg und Eilbek fahren, ist eine Lösung nicht absehbar. Inzwischen häufen sich auch in diesen Stadtteilen die Forderungen nach aktiven Lärmschutzmaßnahmen. Die CDU setzt sich dafür ein, dass Bund und Eisenbahn-Bundesamt die nach Verwaltungs-Verfahrensgesetz mögliche Option wahrnehmen, auch bestandskräftige Verwaltungsakte wieder aufzuheben und danach aktiven Schallschutz zu fördern. Hamburg ist bereit, auch hier einen erheblichen Beitrag zu leisten. Dies erfordert aber, dass sich auch Bund und DB AG zu ihrer Verantwortung als eigentliche Lärmverursacher bekennen und sich finanziell stärker beteiligen als dies bislang der Fall ist. Auch bei der Enddröhnung von Brücken hat es Bewegung gegeben. Die DB AG sagt jetzt zu, für drei Brückenbauwerke (Vogt-Kölln-Straße, Deelwisch und Alsterdorfer Straße) pilothaft Brückenenddröhnungsmaßnahmen zu planen. Ungeklärt ist allerdings ob dies durch Finanzierung des Eisenbahn-Bundesamt auch

umgesetzt wird und was mit den anderen Brücken entlang der Strecke passiert. Am kommenden Mittwoch werden Anwohnerinnen und Anwohner im Bundesverkehrsministerium über angedachte Schritte des Bundes informiert werden. Vielleicht wird in diesem Rahmen auch die DB AG die Vorplanungen und Kostenschätzungen für die Lärmschutzwände im Bereich Salomon-Heine-Weg vorlegen. Hier müssen die Anwohnerinnen und Anwohner dann über das Vorhaben befinden, ohne die Gesamtfinanzierung zu kennen. Der Bund ist aufgefordert, hier auf eine rasche Abwicklung des Zuwendungsverfahrens hinzuwirken.

## **CDU unterstützt Freiwillige Feuerwehr Fuhlsbüttel**

Am 1. September war viel los im Wahlkreis. Die Freiwilligen Feuerwehren Fuhlsbüttel und Langenhorn veranstalteten ihre traditionellen Sommerfeste und Politiker aller Parteien ließen sich blicken. Der diesjährige Höhepunkt war die Übergabe eines neuen Busses an die Jugendfeuerwehr in Fuhlsbüttel. Der aus Bezirksmitteln finanzierte Bus wird in den nächsten Jahren auch Parteienwerbung haben. CDU, SPD und GAL ließen es sich nicht nehmen, so ihren Anteil zur Finanzierung dieses tollen Projektes beizutragen.



Der neue Bus der Jugendfeuerwehr Fuhlsbüttel

Kontakt CDU-Wahlkreisbüro:  
Erdkampsweg 53  
22335 Hamburg  
Tel.: 040-53320177  
Fax.: 040-53320188  
Mail: hesse@mdhb.de

[www.cdu-politiker.de](http://www.cdu-politiker.de)